

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 424. (1) Circulare Nr. 7362. des k. k. illyrischen Landes = Guberniums zu Laibach. — Wegen Hinausgabe neuer Zinsen = Coupons sammt Talons zu den Ein percentigen Conventions = Münz = Obligationen. — Nachdem bey dem größten Theile der in Folge des Patentes vom 1. Juny 1816, ausgefertigten Ein percentigen Conventions = Münz = Obligationen vom 1. July 1816, die Interessen = Coupons am 1. July 1828, zu Ende gehen; so wird in Folge hohen Hofkammer = Decretes vom 27. März l. J., zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die k. k. Universal = Staats = und Banko = Schulden = Cassé bereits den Auftrag erhalten habe, vom Monathe July laufenden Jahres angefangen, gegen Beybringung der Original = Obligation, halbjährige, von den Oberbeamten der erwähnten Cassé, mittelst einer Stampiglie unterfertigte Interessen = Coupons auf weitere dreyzehn Jahre, somit bis einschließig 1. July 1841, sammt Anweisungen auf neue Interessen = Coupons (Talons) auszufolgen. — Diese Coupons und Coupons = Anweisungen werden auf dem hierzu besonders verfertigten Papiere, und mittelst der für diesen Zweck bestimmten Lettern abgedruckt werden. — Jeder Coupon und jede Coupons = Anweisung erhält eine Randverzierung, und einen trockenen Stämpel. Diese Randverzierungen, so wie die auf den Coupons und Coupons = Anweisungen anzubringenden Rastra werden für jede Kapitals = Rathegorie dieser Obligationen verschieden seyn. — Der Stämpel wird auf den Coupons = Anweisungen eine andere Form erhalten, als auf den Coupons. Der Zinsfuß und der halbjährige Zinsenbetrag werden auf den Randverzierungen der Coupons in der Art abgedruckt seyn, daß sie in weißer Schrift erscheinen. — Die in der Folgezeit hinauszugebenden Interessen = Coupons werden nicht mehr gegen Vorweisung der Obligation, sondern nur einzig und allein

gegen Beybringung des Talon erfolgt werden. Rücksichtlich der Amortisirung der in Verlust gerathenen Anweisungen auf Zinsen = Coupons (Talons) haben die diesfalls bestehenden Vorschriften zu gelten. Laibach am 7. April 1828.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Souverneur.

Jos. Freyh. v. Flödnigg,
k. k. Sub. Secretär, als Referent.

Z. 415. (2) Currende Nr. 6047. des k. k. illyrischen Guberniums. — Herabsetzung der Weg = und Brückenmauth = gebühren in Ranker, und Errichtung der kärntnerischen Weg = und Brückenmauth = Station Kappel. — Die hohe allgemeine Hofkammer hat laut Decret vom 21. März 1827, Zahl 42444, einverständlich mit der hohen vereinten Hofkanzley beschlossen, auf der Rankerstrasse, welche durch das Rankerthal Krain mit Kärnten verbindet, an der schon bestehenden Mauthstation zu Ranker, im Laibacher Kreise, künftig nur die Weg = und Brückenmauthgebühren für die krainerische Strassenstrecke einheben, und dagegen zur Einhebung der Weg = und Brückenmauthgebühren für die kärntnerische Strassenstrecke eine eigene Weg = und Brückenmauth = Station, im Markte Kappel, im Klagenfurter Kreise errichten zu lassen. — Diese Verfügung wird mit erstem May dieses Jahres in Wirksamkeit treten, und an den beyden Weg = und Brückenmauth = Stationen Ranker und Kappel die Mauthgebühr nach dem beyfolgenden Tariffe abgenommen werden. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Laibach am 27. März 1828.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes = Gouverneur.

Franz Ritter v. Jakomini,
k. k. Gubernial = Secretär, als Referent.

T a r i f f

der Weg- und Brückenmauth, welche vom ersten May 1828 angefangen, in den Mauthorten Ranker und Kappel zu bezahlen sind.

Station Ranker.		Von jedem Stück			
		Zugvieh	Triebvieh		
			schweres	leichtes	
		K r e u z e r			
Wegmauth	}	für die Meilenstrecke und Brücken der krainerischen Seite	drey	einen und einen halben	drey viertl.
Brückenmauth		fünf	zwey und einen halben	einen und ein viertl.
Wegmauth	}	für die Meilenstrecke und Brücken der kärntnerischen Seite	zwey	einen	einen halben
Brückenmauth		drey	einen und einen halben	drey viertl.
Zusammen . .			dreyzehn	sechs und einen halben	drey und einen viertl.
Station Kappel.					
Wegmauth			zwey	einen	einen halben
Brückenmauth			neun	vier und einen halben	zwey und einen viertl.
Zusammen . .			elf	fünf und einen halben	zwey und drey viertl.

Laibach am 27. März 1828.

Z. 429. (1) E d i c t. ad Nr. 7163.
 Von dem k. k. kärnt. Stadt- und Land-
 rechte, zugleich Landes-Criminalgerichte erster
 Instanz, wird hiemit allgemein bekannt ge-
 macht: Es sey durch die Beförderung des dies-
 gerichtlichen Criminal-Actuars Friedrich Weg-
 schaidler, zum Rathspröcollisten bey dem k. k.
 steyer. Landrechte, die Stelle eines Crim. Ac-
 tuars mit einem jährlichen Gehalte von 600 fl.
 C. M., bey diesem k. k. Stadt- und Land-
 rechte in Erledigung gekommen. — Es haben
 demnach alle Jene, welche um diese Stelle sich
 in Competenz setzen wollen, ihre gehörig be-
 legten Gesuche, und zwar die bereits bey einer
 Stelle angestellten, durch ihre vorgesezten Bes-
 hörden binnen vier Wochen, vom Tage
 dieser in den öffentlichen Blättern erscheinens-
 den Kundmachung hieher zu überreichen, in-
 dem auf später einlangende, oder nicht nach
 Vorschrift der Gesetze belegten Gesuche, keine
 Rücksicht genommen werden würde.
 Klagenfurt am 17. März 1828.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 417. (2) Nr. 1449.
Verlautbarung.

Da bey der, am 29. v. M. vorgenom-
 menen Versteigerung der städtischen Wiesen nur
 einige verpachtet wurden, so wird am 30. l.
 M., Früh um 9 Uhr, eine zweyte diekfällige
 Licitation am Rathhause abgehalten.

Wovon die Pachtlustigen hiemit in Kennt-
 niß gesetzt werden.

Vom politisch ökonomischen Magistrate
 der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am
 8. April 1828.

Z. 391. (3) Kundmachung. Nr. 1301.

In Folge hoher Subernial-Genehmigung wird am 23. l. M., Früh um 9 Uhr
 der versteigerungsweise Verkauf des nachbenannten städtischen Zins- und Zehnd, Ge-
 treides am Rathhause vorgenommen, als:

Post-Nr.	Benennung der Getreid-Sorten	Quantität		
		Pfund	Megen	Maß
1	Weizen	—	1	12
2	Korn	—	3	8
3	Hirse	—	8	—
4	Haiden	—	2	30
5	Hafer	—	164	8
6	Spinnhaar	51 1/2	—	—

Wovon die Kauflustigen hiemit verständiget werden.

Vom politisch ökonomischen Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach
 am 1. April 1828.

Z. 422. (2) Getreid-Verkauf.
 Am 28. l. M. April, Vormittags um 9 Uhr,
 werden mit Bewilligung der wohlhöbl. k. k.
 Illor. Domainen-Administration in der Amts-
 kanzley der Staatsberrschafft Gallenberg, nachste-
 nende Getreid-Quantitäten, als:

84 1/2 Megen Weizen,
 57 3/32 „ Korn,
 8 25/32 „ Hirse, und
 497 28/32 „ Haber

entweder im Ganzen, oder parthienweise, je nach-
 dem sich Liebhaber einfinden werden, an den Meist-
 bietenden hintangegeben werden. Wozu Kauf-
 lustige eingeladen werden.

R. K. Staatsberrschafft Gallenberg am 27.
 März 1828.

Z. 433. (1) Nr. 57.

Die Stelle eines krainerisch-ständischen
 Tanzmeisters in Laibach, mit dem systemisirten
 Jahresgehalte von 200 fl. M. M., und mit
 der Pensionsfähigkeit verbunden, ist in Erle-
 digung gekommen. Jene welche diesen Dienst-
 posten zu erhalten wünschen, haben ihre Ges-
 suche um Verleihung desselben, binnen 6
 Wochen, vom Tage gegenwärtiger Kundma-
 chung an gerechnet, bey dieser Verordneten
 Stelle einzureichen. In dem Gesuche ist das
 Alter, dann der Geburts- und gegenwärtige
 Aufenthaltsort des Bittstellers genau anzuge-
 ben, so wie auch legale und anstandslose
 Zeugnisse über Sittlichkeit und Kunstfähigkeit
 beygelegt seyn müssen. — Nach Verlaufe der
 Konkursfrist werden keine Bittgesuche mehr
 angenommen. — Von der ständisch Verordnes-
 ten Stelle in Krain. Laibach am 10. April 1828.

Eduard Graf v. Lichtenberg,
 Secretär.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 416. (2) E d i c t. Nr. 456.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Egg ob Podpetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Herrn Mathias Rack, Curator und zugleich Bevollmächtigter des selbstständigen Anton Rack in Wien, einverständlich mit Andreas Schlieber und Bertraud Sever, Vormünder des minderjährigen Franz Rack, de praesentato 29. May 1827, Nr. 456, gegen Valentin Ribbitzsch, puneto schuldigen 9 fl. 5 kr. N. N., nebst Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Unterpreker gelegenen, dem Gute Luffstein, sub Urb. Nr. 181, eindienenden, gerichtlich auf 180 fl. N. N. geschätzten 3/32 Hube gewilliget, und hiezu die Termine auf den 27. März, 28. April und 28. May l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Besfügen bestimmt, daß im Falle diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Bemerkten hiemit eingeladen werden, daß sie die diesfälligen Licitationsbedingungen auch vor der Licitation zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bez. Gericht Egg ob Podpetsch den 8. Feb. 1828.
U n m e r k u n g. Bey der ersten Licitationstagsatzung ist kein Anboth gemacht worden.

3. 408. (2) E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschafft Raab wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Paul Kraf, gegen Joseph Schiffer, wegen der aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 24. October 1827, schuldigen 160 fl. die executive Feilbietung der, dem Pestern gehörigen, der Pfarrhofsgült Staat. Raab zinsbaren Ganzhube, sub Haus-Nr. 18, zu Ermern, im gerichtlichen Schätzungswert von 890 fl. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 28. März, 28. April, und 28. May, jedesmahl Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, in Loco der Hube mit dem Besfüge bestimmt, daß die zu versteigernde Hube bey der ersten und zweyten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen mit dem Besfüge zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie Licitationsbedingungen in diesiger Gerichtskanzley zur Einsicht bereit liegen.

Raab den 28. Februar 1828.

U n m e r k u n g. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, die zweyte Versteigerungstagsatzung am 28. April d. J. wird jedoch in diesgerichtlicher Amtskanzley abgehalten werden.

3. 410. (3) Nr. 622.

Von dem k. k. Bez. Gerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Ziegler, Vormund der minderjährigen Bertraud Ziegler, nun verehlichten, Jallitsch, von Ud-

math, in die executive Feilbietung, der dem Franz Jalousitsch gehörigen, der Herrschaft Kaltenbrunn, sub Urb. Nr. 101, dienstbaren, zu Malavaß, sub Cons. Nr. 11, liegenden, auf 1384 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten halben Hube, wegen schuldigen 200 fl. c. s. c., gewilliget worden. Es werden demnach zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. May, 3. Juny, 8. July, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzley mit dem Anbange bestimmt, daß, falls die gedachte halbe Hube weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber angebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben würde. Dessen die Kauflustigen mit dem Anbange verständiget werden, daß sie die Schätzung und die Licitationsbedingungen in der diesgerichtlichen Registratur einsehen können.

R. R. Bez. Gericht zu Laibach am 28. März 1828.

3. 413. (3) Verlautbarung.

Zur öffentlichen executiven Versteigerung der, dem Matthäus Scheleknig, von Schönbrunn, gehörigen 2 Pferde, 2 Kühe, 4 junge Schweine, 2 Wägen, 90 Centner Heu, 12 Merling Haiden und 30 Merling Erdäpfel, sind drei Tagsatzungen, und zwar auf den 21. April, 12. und 27. May d. J., Vormittags von Anbange bestimmt, daß, wenn diese bey der ersten oder zweyten Versteigerung nicht um den Schätzungswert von 80 fl. 40 kr. oder darüber verkauft werden sollten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Bez. Gericht Freudenthal am 22. März 1828.

3. 407. (3)

Jemand wünscht eine große Waage, die echt cementirt ist, und circa 30 Centner, oder noch darüber zieht, zu kaufen. Verkaufslustige einer solchen Waage belieben sich deßhalb an Herrn Simon Ungelerth, bürgerlichen Musik-Instrumentenmacher in Laibach, gefälligst zu wenden.

3. 355. (3)

Es werden folgende Realitäten aus freyer Hand zum Verkaufe feilgebothen, als:

Der Meierhof außer der Wienerlinie, oder der sogenannte Weschigrad, dann 7 Aecker am Laibacher Felde, 1 Morast-Antheil am Volar, und eine Theater-Loge Nr. 11.

Kaufsliebhaber belieben sich um das Nähere im Hause Nr. 18, in der Kapuziner-Vorstadt zu erkundigen.

3. 412. (3)

B e r i c h t i g u n g.

Daß sich für die bey der Bezirksherrschafft Egg ob Podpetsch erledigte zweyte Auctuationsstraße bis längstens Ende l. M. April zu bewerben, und solche mit halben k. M. May anzutreten seye.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach

Monath	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mitt.		Abends		Früh		Mitt.		Abend		Früh 6. 9 Uhr	Mitt. 6. 3 Uhr	Abends 6. 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.			
April	9.	26	10,2	26	10,2	26	11,7	—	7	—	11	—	8	schön	regnerisch	schön
"	10.	27	0,5	27	1,2	27	1,2	—	7	—	9	—	8	trüb	wollicht	wollicht
"	11.	27	1,2	27	2,0	27	4,2	—	6	—	10	—	8	trüb	schön	heiter
"	12.	27	5,6	27	5,6	27	5,6	—	5	—	11	—	8	heiter	heiter	heiter
"	13.	27	5,6	27	4,2	27	4,2	—	5	—	13	—	10	heiter	f. heiter	schön
"	14.	27	4,2	27	4,9	27	5,0	—	9	—	9	—	7	Regen	Regen	trüb
"	15.	27	5,0	27	5,1	27	5,5	—	7	—	12	—	10	Nebel	heiter	f. heiter

Verzeichniß der hier Verstorbenen. Den 9. April 1828.

Dem Hieronymus Bradatsch, Artillerie-Korporal, sein Sohn Hieronymus, alt 1 Woche, in der Gradiſcha Vorstadt, Nr. 7, an Entkräftung. — Dem Georg Stanouß, Tagelöhner, seine Tochter Helena, alt 1 Woche, in der Krakau Vorstadt, Nr. 10 an Fraisen.

Den 10. Joseph Marzhar, gewesener Diurnist, alt 43 Jahr, am St. Jacobs-Platz, Nr. 145, an der Brustwassersucht.

Den 11. Frau Ignazia Merl, Kaufmanns-Witwe, alt 74 Jahr, in der Capuziner-Vorstadt, Nr. 41, an vieljähriger Engbrüstigkeit.

Den 12. Bartholomäus Rosmann, Schmidtegeſelle, alt 44 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an

der Lungenschwindsucht. — Dem Herrn Moys Kanton, Handelsmann, seine Frau Anna, alt 36 Jahr, am Altenmarkt, Nr. 159, an der schleimigten Lungenschwindsucht.

Den 13. Jungfrau Johanna Grill, alt 34 Jahr, in der Rosengasse, Nr. 104, an Degeneration der Baucheingeweide. — Maria Pegam, Witwe, alt 66 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 52.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Am 16. April 1828: 0 Schuh, 2 Zoll, 6 Lin. ober der Schleusenbettung.

3. 432. (1)

Ankündigung.

Der viel bekannte, vortreffliche Brandtner-Wein, von dem Pacher-Gebirge, bey Windisch-Feistritz, dessen fünfjährige Fehsungen, das ist von 1823, bis inclusive 1827, gänzlich vorrätzig sind, ist nun rein abgezogen in Bouteillen und in Gebänden, von den Jahrgängen 1823 und 1824, zu haben. Um das Nähere wird gebethen, sich an das Handlungsbaus:

Johann Stiger, in Windisch-Feistritz,

zu verwenden, das auch die dießfälligen Bestellungen mit der größten Bereitwilligkeit übernimmt, und selbe schnell aus-

zuführen versichert; indem noch nachträglich bemerkt wird, daß nur auf diesem Wege und keinem andern, der oberwähnte Wein, gut und ächt zu beziehen ist.

In der Ferd. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Klagenfurt, und im hiesigen Zeitungs-Comptoir sind um herabgesetzte Preise in C. M. zu haben:

Evangelienbuch in krainerischer Sprache, enthaltend: alle Sonn- und Feiertags-Evangelien des ganzen Jahres und während der Fastenzeit, sammt Litaneien und Gebeten, Klagenfurt, steif geb. 40 kr.

Gebetbuch in krainerischer Sprache, enthaltend: Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion-, nebst andern Gebeten und Litaneien, Klagenf. steif geb. 10 kr.

Kreuzwegbüchel in krainerischer Sprache, nebst einem Meßgebete, Klagenf. steif geb. 8 kr.

JEDRO KER SHAN SKIH RE 'SNIZ. Is Nëmshkiga prestavil URBAN JARNIK, Fajmoshter v' Nëmshkim Sh - Miheli, Klagenf. 16 kr.